

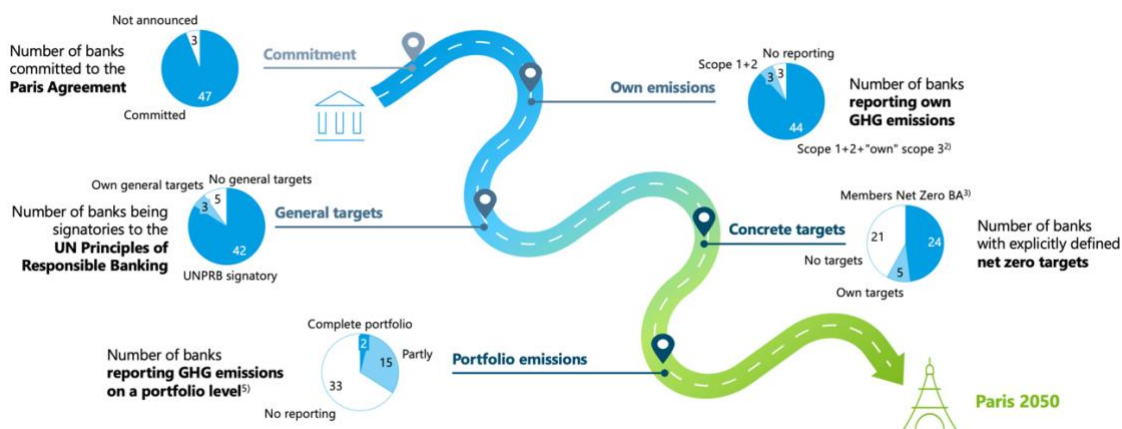
## European Banking Study 2021: Europas Banken auf dem Marathon zur „Netto-Null“

- **Banken spielen zentrale Rolle in der grünen Transformation**
- **Konkrete Ziele und transparente Zahlen fehlen oftmals**
- **Messung von Treibhausgasemissionen in Bankportfolios noch am Anfang**

Wien, 28.10.2021 – Europas Banken nehmen bei der grünen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft eine zentrale Rolle ein. Investoren, Regierungen, Aufsichtsbehörden und nicht zuletzt Kunden erwarten, dass die Institute nicht nur Finanzierer des grünen Wandels sind, sondern auch Berichterstatter über Treibhausgasemissionen sowie Verbündeter in der Umstrukturierung. Für Banken wird es notwendig, über den eigenen Pfad hin zu einem möglichen „Netto-Null“-Portfolio zu entscheiden. Vor diesem Hintergrund mangelt es vielen Instituten immer noch an konkreten Zielen und transparenten Messzahlen. Nur wenige Banken haben ihre Ziele auf dem Weg zur „Netto-Null“ festgelegt oder sind schon auf dem Weg der Umsetzung. Zu diesem Ergebnis kommt die neue Edition der European Banking Study der internationalen Strategie- und Managementberatung zeb.

Im Detail zeigt die aktuelle Edition der Studie, dass nur manche Banken ihre Ziele konkret festlegen und noch weniger Banken handfeste Einblicke in die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihres Kreditportfolios gewähren. Michaela Schneider, zeb Managing Partnerin Österreich: „Der ganze Prozess der Treibhausgasmessung steht noch recht am Anfang. Die Quantifizierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Portfolio und der Weg zur Klimaneutralität in den kommenden Jahren stellen Banken vor enorme Herausforderungen.“

Die Studienautoren haben deshalb einen Ansatz entwickelt, um die finanzierten Treibhausgasemissionen der 50 größten europäischen Banken erstmals schätzen zu können. Zwei Faktoren sind dabei für eine Bank wichtig: die Größe des Portfolios und die Emissionsintensität. Diese initiale Vermessung der Portfolios ist insofern entscheidend, da sie den bisher nicht gemanagten Startpunkt für alle weiteren Maßnahmen und Aktivitäten der Institute darstellt. Die Ergebnisse der zeb-Berechnung unterscheiden sich zwischen den Instituten und Geschäftsmodellen erheblich. Das ist wenig verwunderlich, da die aktuellen CO<sub>2</sub>-Emissionen das Abbild der Kreditvergabe mit ihren individuellen Schwerpunkten auf bestimmte Wirtschaftssektoren und Länder ist.



1) All numbers refer to our sample of the 50 largest European banks by total assets; other banks have also committed to the Paris Agreement, are members of the UNPRB/Net Zero Banking Alliance, etc.; the assessment is based on available reports at the mid of August 2021. 2) "Own" scope 3 emissions: indirect emissions through activities of the bank (excl. portfolio emissions); 3) Net Zero Banking Alliance, includes three banks that are only part of CCA (Collective Commitment to Climate Action – guidelines include a net zero target); 5) Eight banks with reported GHG emissions disclosed or committed to PCAF and nine banks without reporting also committed to use PCAF; Sources: company reports, NZBA, PCAF, UNPRB, zeb.research

Bildnachweis: Auszug aus der zeb.European Banking Study 2021, 3. Quartal Europas Banken auf dem Marathon zur "Netto-Null"  
© zeb consulting

Hinweis: Download des Bildes in druckfähiger Auflösung per Rechtsklick. Abdruck honorarfrei bei redaktioneller Verwendung.

Dirk Holländer, zeb-Senior Partner und Mitautor der Studie, führt aus: „Die frühzeitige Messung der Emissionen in den Bankportfolios sowie konkrete Pläne für ihre Reduzierung innerhalb der nächsten Jahrzehnte sind die zentralen Herausforderungen für Europas Finanzinstitute auf ihrem Weg zur ‚Netto-Null‘. Den bisherigen Ankündigungen müssen jetzt konsequente Taten folgen.“

Ekkehardt Bauer, Senior Manager im zeb.research und Mitautor der Studie, erläutert: „Unser Ansatz zur externen Messung der Treibhausgasemissionen im Bankportfolio soll eine erste Vermessung des Startpunkts der europäischen Banken auf dem Weg zur ‚Netto-Null‘ sein. Für tiefere Messungen – gerade in den Banken selbst – sind allerdings Bottom-up-Ansätze unerlässlich. Sie machen es möglich, individuelle Besonderheiten der jeweiligen Portfolios zu berücksichtigen. In dieser Frage stehen einige Banken tatsächlich noch am Anfang.“

### **Der Marathon Richtung „Netto-Null“ beginnt**

Aus Sicht der Studienautoren ist der Weg zur „Netto-Null“ bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Bankportfolios kein Sprint sondern ein Marathon, der mit drei wichtigen Schritten beginnt. Am Anfang steht die Messung des eigenen Startpunktes. Die Banken benötigen eine aktive Steuerung des gesamten Kunden-, Produkt- und Asset-Portfolios auf Basis möglichst objektiver Daten. Hierzu fehlt es oft an den notwendigen, belastbaren internen und externen Daten und Datenmodellen.

Danach sollten Banken ihre Ambitionen in ein realisierbares, modulares Zielbild sowie operative Meilensteine übertragen. Eine transparente Berichterstattung über ein regelmäßiges Reporting über ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen folgt als letzter Schritt. Mit Blick auf die 50 größten Banken in Europa haben sich fast alle Institute dem Pariser Abkommen verpflichtet, ihre eigenen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) veröffentlicht sowie allgemeine Ziele definiert und veröffentlicht.

Weitere Informationen zur European Banking Study 2021 sowie der ersten Edition mit den finanziellen Dimensionen des Wandels beim Investitionsbedarf für die Realwirtschaft und den damit verbundenen Finanzierungsbedarf aus Sicht der Banken finden sich unter [European Banking Study](#).

### **Kontakt für weitergehende Informationen:**

#### **zeb:**

Katalin Nagy

T: +43-1-5226370633; E: [knagy@zeb.at](mailto:knagy@zeb.at)

[www.zeb.at](http://www.zeb.at)

#### **communication matters:**

Thomas Schweinberger, MA

T: +43-699-18336900; E: [schweinberger@comma.at](mailto:schweinberger@comma.at)

### **Über zeb:**

Als führende Strategie- und Managementberatung bietet zeb seit 1992 Transformationskompetenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Financial Services in Europa. In Deutschland unterhält zeb Büros in Frankfurt, Berlin, Hamburg, München und Münster (Hauptsitz). Internationale Standorte befinden sich in Amsterdam, Kiew, Kopenhagen, London, Luxemburg, Mailand, Moskau, Oslo, Stockholm, Warschau, Wien und Zürich. Zu den Kunden zählen neben europäischen Groß- und Privatbanken auch Regionalbanken und Versicherungen sowie Finanzintermediäre aller Art. Bereits mehrfach wurde zeb in Branchenrankings als „Bester Berater“ der Finanzbranche klassifiziert und ausgezeichnet.